

20 neue Ladesäulen genehmigt und weitere Standorte in Aussicht

Schwerin baut öffentliche Ladeinfrastruktur weiter aus

Jedes zehnte Kraftfahrzeug in Schwerin ist inzwischen ein Elektro- oder Hybridfahrzeug, das mit Strom betankt wird. Insgesamt ist die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte laut Statistik der Bundesnetzagentur in Schwerin seit Dezember 2024 von 119 Ladepunkten an 53 Standorten auf aktuell 181 Ladepunkte an 85 Standorten angewachsen.

Und die Ladeinfrastruktur wird gegenwärtig weiter ausgebaut: 80 Anträge zur Errichtung von Ladeinfrastruktur sind seit 1. November 2025 eingegangen. Die Anträge wurden überwiegend von Energieversorgern und Ladesäulenanbietern gestellt. 20 öffentliche Ladesäulen im Stadtgebiet wurden bereits genehmigt und sollen in den kommenden Wochen und Monaten umgesetzt werden. Sie entstehen an Straßen im Innenstadtbereich, in der Weststadt sowie auf dem Dreesch und verfügen über jeweils zwei Ladepunkte, sodass insgesamt 40 öffentliche Lademöglichkeiten



Neue E-Ladestation in der Franz-Mehring-Straße

© LHS

neu hinzukommen. Überwiegend handelt es sich dabei um Normalladesäulen, auch einige Schnelladesäulen mit Ladeleistungen über 22 kW sind dabei. Das unerwartet hohe Interesse privater Anbieter an der Schaffung neuer Ladeinfrastruktur hat in Schwerin auch mit einer Neuerung in der städtischen Sondernutzungssatzung zu tun: Damit haben Ladesäulenanbieter seit 1. November 2025 die Möglichkeit, auf eigene Initiative Standorte für Ladesäulen auf städtischen Verkehrsflächen

zu beantragen.

Zur Steuerung gibt die Verwaltung konkrete Anforderungen und Obergrenzen vor und prüft die einzelnen Anträge darauf, ob dem Wunsch der Unternehmen etwas entgegensteht. Das sichert ein wettbewerbsorientiertes, kundenfreundliches und flächendeckendes Angebot.

Zwar rechnet die Stadt damit, dass nicht alle 80 Anträge auf Basis der Sondernutzungssatzung realisiert werden können, weil z. B. an manchen Standor-

ten die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet, schützenswerte alte Bäume Vorrang haben oder Welterbe-Bestandteile beeinträchtigt werden könnten. Insgesamt sind jedoch Rahmenbedingungen geschaffen, damit das Angebot entsprechend dem Bestand an zugelassenen Elektrofahrzeugen weiter kontinuierlich wächst. Insbesondere für Personen, die über keine eigene Garage oder keinen privaten Stellplatz mit einer eigenen Wallbox verfügen, sind öffentlich zugängliche Ladesäulen eine wesentliche Voraussetzung für den Umstieg auf ein Fahrzeug mit E-Antrieb.

Einen weiteren wichtigen Baustein des Schweriner Elektromobilitätskonzeptes bilden neben den Ladesäulen auf öffentlichen Straßen jedoch Parkplätze an Supermärkten, Einkaufszentren und Freizeiteinrichtungen. Dort kann man bequem während des Einkaufs oder der Freizeitbeschäftigung sein E-Auto laden. Auch hier kommen stetig neue Ladesäulen hinzu.

Etwas verloren? Das Fundbüro hilft weiter



Ob beim Sonnenbaden am Strand, beim Picknick im Schlossgarten, auf einem Stadtfest oder bei einer Open-Air-Veranstaltung, gerade in den Sommermonaten bleiben häufiger persönliche Gegenstände liegen. Das Fundbüro der Landeshauptstadt Schwerin im Stadthaus ist dann oft die erste Anlaufstelle für alle, die etwas verloren oder

gefunden haben.

Wer einen Gegenstand vermisst, sollte nicht lange zögern und den Verlust möglichst zeitnah melden. Je genauer die Beschreibung des verlorenen Gegenstandes ausfällt, desto größer sind die Chancen, dass dieser seiner Eigentümerin oder seinem Eigentümer schnell wieder zugeordnet werden kann.

Besonders praktisch: Im virtuellen deutschlandweiten Fundbüro lässt sich bequem online recherchieren, ob der gesuchte Gegenstand bereits abgegeben wurde. Weitere Informationen sowie den Online-Service finden Interessierte unter Fundsachen online suchen und Verlust melden.

Auch ehrliche Finderinnen und Finder leisten einen wichtigen

Beitrag. Wer einen Gegenstand mit einem Wert von mehr als 10 Euro findet, ist gesetzlich verpflichtet, den Fund unverzüglich anzuzeigen. Dies kann per E-Mail an buergerbuero@schwerin.de oder persönlich im Fundbüro im Stadthaus erfolgen.

Wer weitere Informationen rund um Fundsachen sucht, findet diese unter www.schwerin.de.



Zeitgleich zur Sanierung der Hufe V entsteht ein neues Seminargebäude Bauarbeiten im Freilichtmuseum Mueß gehen weiter

Die Umgestaltung des Freilichtmuseums in Schwerin-Mueß von einem klassischen Volkskundemuseum zu einem zukunftsweisenden Ausstellungs-, Erlebnis- und Bildungs-ort kann weitergehen. Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Blank hat dazu am Dienstag einen Fördermittelbescheid in Höhe von 3,56 Millionen Euro an Schwerins Oberbürgermeister Sebastian Ehlers übergeben.

Mit diesen Mitteln soll ein neues Seminargebäude am Standort des nicht sanierungsfähigen Cafégebäudes entstehen. Nachdem die Baugenehmigung bereits vorliegt, können mit dem Zuwendungsbescheid nun die Planungen fortgesetzt und die konkreten baulichen Maßnahmen begonnen werden. Oberbürgermeister Sebastian Ehlers bedankte sich für die Landesförderung: „Das Freilichtmuseum Mueß ist ein besonderer Ort, an dem Geschichte unmittelbar erlebbar wird. Es verbindet kulturelle Identität mit einer zeitgemäßen Bildungs- und Kulturarbeit und schafft Raum für Begegnung,



*Festwiese des Freilichtmuseums mit neuem Seminargebäude
Visualisierung © SINAI/Winkelmüller*

Austausch und gemeinsames Lernen. Die Landeshauptstadt Schwerin und das Land Mecklenburg-Vorpommern übernehmen Verantwortung, diesen besonderen Ort zu bewahren und behutsam weiterzuentwickeln. Nur so halten wir unser Erbe für die kommenden Generationen lebendig“, so Ehlers. Auf dem Grundriss einer historischen Stallanlage entsteht nun ein modernes Gebäude. Es wird die Fachwerkbauweise des Museums aufnehmen und mit neuen Baustoffen wie Solardachziegeln kombinieren.

Neben Barrierefreiheit ermöglichen die beheizbaren Räume dem Museum zukünftig, eigene Seminare ganzjährig anzubieten oder die Räume Dritten für deren Angebote zur Verfügung zu stellen. Sanitäreinrichtungen und eine kleine Küchenzeile vervollständigen das Angebot ebenso wie die Büroräume im Obergeschoss und Lagerflächen im Untergeschoss des Neubaus. Die Maßnahme gehört einschließlich der Neugestaltung verschiedener Freiflächen zum zweiten Bauabschnitt mit einem Volumen

von 4,45 Millionen Euro. Parallel läuft derzeit im ersten Bauabschnitt die Umgestaltung jener Bereiche der Museumsanlage, die künftig ohne Eintritt öffentlich zugänglich sein werden: Dazu wird der Bereich von der Straße „Zum Alten Bauernhof“ bis zum Ufer des Schweriner Sees erschlossen und mit Angeboten wie einem großen Themenspielplatz, dem bereits fertiggestellten Schiffsanleger für die Berufsschiffahrt und der in der Sanierung befindlichen Hufe V kombiniert. Auch in diesem Bauabschnitt fließen beträchtliche Fördermittel des Landes, insgesamt 7,8 Mio. Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Das Seminargebäude wird sich über eine abgestufte Terrassenanlage mit dem Freiraum der Festwiese verbinden, die wiederum das Verbindungsglied zum öffentlichen Bereich darstellt. Auf diese Weise entstehen vielfach nutzbare Flächen, die auch größere Veranstaltungen ermöglichen. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist für Ende 2027 vorgesehen.

Kontakte

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1111
Fax: 0385 545-1019
info@schwerin.de
www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis
Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen und an jedem 3. Samstag im Monat nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im

Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden. Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar. Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1010
Fax: 0385 545-1019
pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:
Der Stadtanzeiger liegt im BürgerBüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie

in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise:
2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 28.08.2026



Amtliche Bekanntmachung

Aufstellung der 22. Änderung des Flächennutzungsplans „Ludwigsluster Chaussee“

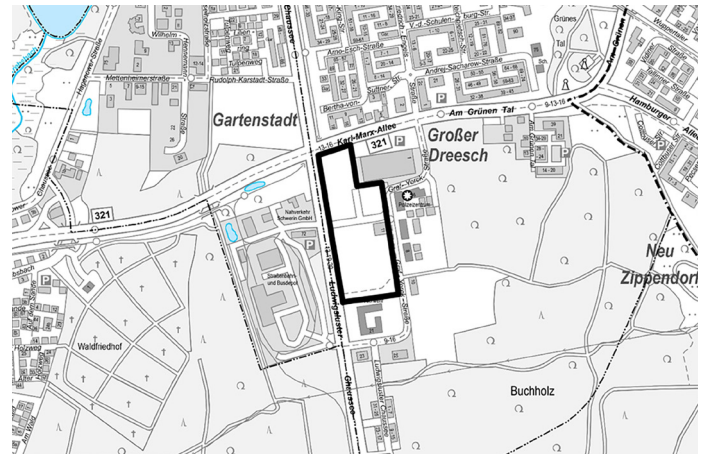
Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 30.06.2026 beschlossen, das Verfahren zur 22. Änderung des Flächennutzungsplans „Ludwigsluster Chaussee“ einzuleiten. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt. Er umfasst Flächen zwischen der Graf-Yorck-Straße und der Ludwigsluster Chaussee. Schwerpunkt der Änderung ist die Anpassung des Flächennutzungsplans an aktuelle Ziele der Stadtentwicklung. Diese umfas-

sen die Umwandlung bislang ungenutzter Gemeinbedarfs-, Mischgebiets- und Sonderbauflächen in gewerbliche Bauflächen.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
In Vertretung

Bernd Nottebaum



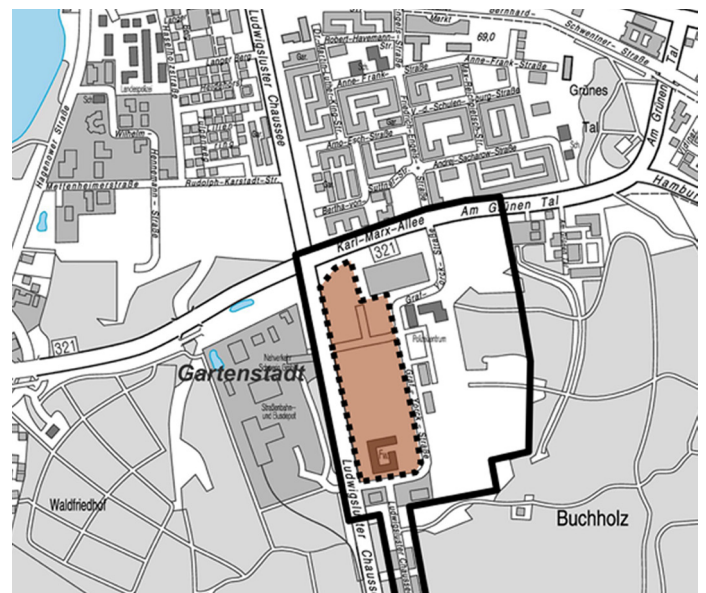
Veröffentlichung des Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 25.95.01 „Ludwigsluster Chaussee/Am Grünen Tal“

Der Hauptausschuss der Landeshauptstadt Schwerin hat am 30.06.2026 die Veröffentlichung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 25.95.01 „Ludwigsluster Chaussee/Am Grünen Tal“ beschlossen. Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan farblich dargestellt. Er umfasst einen Teilbereich des seit Juni 1997 rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 25.95.01 „Ludwigsluster Chaussee/Am Grünen Tal“. Planungsziel ist die Absicht, den Standort der Feuer- und Rettungswache Süd an der Graf-Yorck-Straße zu modernisieren und weiter zu entwickeln sowie die Art der baulichen Nutzung von Mischgebieten, einer Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „THW“ und einer Fläche Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Möbelmarkt“ in

Gewerbegebiete zu ändern.

Der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung wird in der Zeit vom 24. August bis 23. September 2026 auf der Homepage der Landeshaupt Schwerin unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung sowie auf dem Landesportal Mecklenburg - Vorpommern unter www.bauportal-mv.de veröffentlicht.

Als zusätzliche, leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit wird eine physische Auslegung der Planunterlagen in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 – 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten durchgeführt. Während der Auslegungsfrist können Sie Stellungnahmen einreichen. Die Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden, können bei Bedarf jedoch auch auf anderem Weg abgegeben werden. Ihre



Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Bernd Nottebaum

Im Internet unter
www.schwerin.de
am 14. August 2026
veröffentlicht.



In der Werdervorstadt werden sechs neue Parkautomaten aufgestellt

In der zuletzt im Jahr 2016 erweiterten Bewohnerparkzone O in der Werdervorstadt werden derzeit sechs neue Parkscheinautomaten aufgestellt. Sie sollen im September in Betrieb genommen werden, nachdem auch die Beschilderung erfolgt ist. Die Standorte der neuen Parkscheinautomaten befinden sich in der der Ferdinand-Schultz-Straße (2), der Robert-Koch-Straße, der Amtstraße, Am Werder in der Wendeschleife sowie auf dem kleinen Parkplatz an der Bootswerft Fierke.

Inhaber eines gültigen Bewohnerparkausweises können dort ordnungsgemäß und ohne Parkschein parken. Für Besucher ist das Parken mit dem



Neuer Parkscheinautomat in der Werdervorstadt

© LHS

Pkw nun an diesen Standorten kostenpflichtig. „Die doppelte Nutzungsstruktur aus Bewohnerparken und kostenpflichtigem Besucherparken hat sich in Schwerin bewährt. Das ermög-

licht eine flexiblere und gerechtere Nutzung des vorhandenen öffentlichen Parkraums“, so der Leiter des Schweriner Verkehrsmanagements Dr. Bernd-Rolf Smerdka.

An den ausgewiesenen Standorten mit zeitlicher Parkbegrenzung von zwei Stunden können Besucher, wenn sie einen Parkschein lösen, künftig auch länger parken. Die Parkgebühr beträgt für das Parken in der Zone 2 pro Stunde 1,50 € oder 10,00 € für ein Tagesticket. Neben Barzahlung ist an den Automaten auch das digitale Parken per App (wie EasyPark) möglich. Die Anschaffung und das Aufstellen der neuen Parkscheinautomaten kostet rund 45.000 €. In der Landeshauptstadt gibt es derzeit rund 143 Parkscheinautomaten. Sie werden von der Nahverkehr Schwerin GmbH bewirtschaftet.

„Lebens(t)räume“ mit Thorsten Rosenbusch und Dr. Eckart Möbius

Sechstes KON-Takte-Konzert im Konservatorium Schwerin

Im sechsten Konzert der beliebten Reihe KON-Takte erwartet Klassikliebhaber am 11. September um 19 Uhr ein besonderes Konzerterlebnis: Der international renommierte Geiger Thorsten Rosenbusch präsentiert gemeinsam mit dem Pianisten Dr. Eckart Möbius ein abwechslungsreiches Programm mit beliebten Klassikern und selten gespielten Kostbarkeiten der Violinliteratur. Zu hören sind unter anderem Fritz Kreislers „Liebesfreud“, Enrico Tosellis „Serenade“, Johan Svendsens „Romanze“ und Vittorio Montis temperamentvoller „Csárdás“. Ergänzt wird das Programm durch virtuose Raritäten wie „Der Kanarienvogel“ von Ferdinand Poliakín und „Die Biene“

von François Schubert. Viele dieser Werke spielte Thorsten Rosenbusch bereits in seiner Jugend gemeinsam mit seinem Vater, einem Solorepetitor am Metropol-Theater Berlin. Diese frühen Erfahrungen prägen seine Interpretation bis heute. Rosenbusch war über 40 Jahre Erster Konzertmeister der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und arbeitete mit Dirigenten wie Simon Rattle, Christian Thielemann und Daniel Barenboim zusammen. Am Klavier wird der Künstler von Dr. Eckart Möbius aus Schwerin begleitet. Beide Musiker verbindet eine enge Zusammenarbeit. Neben seiner Tätigkeit als Arzt ist Dr. Möbius ein gefragter Lied- und Instrumentalbegleiter, er ist vielseitig im

kammermusikalischen Bereich tätig und außerdem als Komponist sehr erfolgreich. Kurze Moderationen geben Einblicke in die Werke und ihre Entstehung. Das Publikum darf sich auf einen unterhaltsamen Abend voller Virtuosität, Emotion und musikalischer Entdeckungen freuen. Die Veranstaltung findet im Brigitte-Feldtmann-Saal im Konservatorium statt. Für die passende kulinarische Begleitung vor der Veranstaltung und während der Pause sorgt das Team der „Kreislauhelden“. Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten können im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus von Di. - So. von 11 - 18 Uhr erworben werden.

Eine Reservierung ist nicht möglich. Der Zugang zum Brigitte-Feldtmann-Saal ist barrierearm.



v.l. Thorsten Rosenbusch und Dr. Eckart Möbius © Norbert Becker